Linearkombinationen eines Tupels von Vektoren

Definition (8.1)

Sei V ein K-Vektorraum, $r \in \mathbb{N}_0$ und $(v_1,...,v_r)$ ein Tupel von Elementen aus V. Wir bezeichnen einen Vektor $w \in V$ als Linearkombination des Tupels, wenn ein Tupel $(\lambda_1,...,\lambda_r) \in K^r$ existiert, so dass

$$w = \sum_{i=1}^{r} \lambda_i v_i$$
 erfüllt ist.

Definition des erzeugten Untervektorraums

Definition (8.2)

Sei V ein K-Vektorraum und $S\subseteq V$ eine beliebige Teilmenge. Dann bezeichnen wir mit

$$\langle S \rangle_{\mathcal{K}} = \left\{ \sum_{k=1}^{r} \lambda_k v_k \mid r \in \mathbb{N}_0, \lambda_1, ..., \lambda_r \in \mathcal{K}, v_1, ..., v_r \in S \right\}$$

die Menge aller Linearkombinationen von Tupeln bestehend aus Vektoren der Menge S. Man nennt $\langle S \rangle_K$ den von S erzeugten oder aufgespannten Untervektorraum.

Definition der linearen Unabhängigkeit eines Tupels

Definition (8.6)

Sei V ein K-Vektorraum. Wir bezeichnen ein Tupel $(v_1,...,v_r)$ mit $r \in \mathbb{N}_0$, bestehend aus Vektoren $v_k \in V$, als linear unabhängig, wenn für jedes Tupel $(\lambda_1,...,\lambda_r) \in K^r$ die Implikation

$$\sum_{k=1}^{r} \lambda_k v_k = 0_V \quad \Rightarrow \quad \lambda_1 = \dots = \lambda_r = 0_K \quad \text{erfüllt ist.}$$

erfüllt ist. Ein Tupel, das nicht linear unabhängig ist, wird linear abhängig genannt.

Definition der linearen Unabhängigkeit einer Teilmenge

Definition (8.7)

Sei V ein K-Vektorraum. Eine Teilmenge $S \subseteq V$ bezeichnen wir als linear unabhängig, wenn jedes Tupel $(v_1, ..., v_r)$ bestehend aus lauter verschiedenen Elementen v_k der Menge S linear unabhängig ist.

Kriterien für lineare Unabhängigkeit

Proposition (8.9)

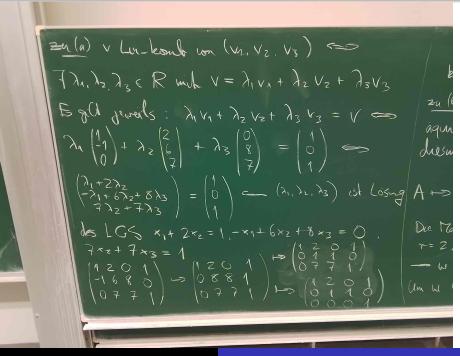
Sei V ein K-Vektorraum und $S \subseteq V$ eine beliebige Teilmenge.

- (i) Genau dann ist S linear abhängig, wenn ein $v \in S$ mit $v \in \langle S \setminus \{v\} \rangle_K$ existiert.
- (ii) Sie ist genau dann linear unabhängig, wenn $v \notin \langle S \setminus \{v\} \rangle_K$ für alle $v \in S$ erfüllt ist.
- (iii) Ist S linear unabhängig und $v \in V \setminus \langle S \rangle_K$, dann ist auch $S \cup \{v\}$ linear unabhängig.

Beneis un Prop. 8 9 (Forts) zul) = 1 Vor Sist liner abl 229 7 ves mut ve (Situl) 5 lun alk - 7 Tupel (v1. ... vm) mit vj E S fin 15 j 5 m das lin alh is, water vi = Vj fix i= = 721, 2m = k with all mil. mit \$ 73 vg = OV Saice 11. . m] mit di + 0k = vi = \(\int \left(- \frac{1}{2i} \right) \varphi \) Setze v = vi v et Linewton Gration des Tipels (v1, Vi ... Vm)

with all rull, with 5 7, vi = 0, Seicht, m7 und 14, ... , vm } \ (vi) = 5 \ (vi) = v & (S\/v) >k zulii) tolgt diollt ans li), duch Negation zulii) Ang Sist lin malk, v EVI (S), SU/17 is lin alsh Dan gibt er in Sulv) and linear able Tapel (vi, vm) ksteland and lamber verschiederen VOD toren vy Wire v + vy fix 12/2m dann were 141.... vm) S S and S somit liker alch y also, V=Vffin em jehr. mf lu Abh = 7 m. hack who all will, wit \$\frac{1}{2}\iv_1 = 0_1 \text{ E muze } \frac{1}{2} \tau 0 \text{ gelten, do sond toeits (v1. , vg., vm) lucar about were 5.0. 5 lu about 4 so abe: V} = ∑ (-1/2) Vi ∈ (5) K 1 24 V=V} €(5) K

Rednessele Mespering on Lucaskont ind him Unabhangigheit Beispiel 1: K=R, V= R3 $V_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \end{pmatrix}, V_2 = \begin{pmatrix} 2 \\ 2 \end{pmatrix}, V_3 = \begin{pmatrix} 8 \\ 2 \end{pmatrix}$ angestem: $V = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$, $W = \begin{pmatrix} 5 \\ 7 \\ 7 \end{pmatrix}$ Frage. (a) Ist v Linearkord con (v1. v2. v3)?



Das LGS it imbother somet it is being himeacontination for (v1, v2, v3). zu (b) Nie unter (a) zeigt man zuest, dass die Frage aguir ist za Frage de Lisbonkent enes LGS, diesnel mit des Koeff - matrix A= 12 $A \mapsto \begin{bmatrix} 1 & 2 & 0 & 3 \\ 0 & 8 & 8 & 6 \\ 0 & 7 & 7 & 7 \end{bmatrix} \mapsto \begin{bmatrix} 1 & 2 & 0 & 3 \\ 0 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 0 & 0 & 0 \end{bmatrix}$ Die Mahis rechts it in 35F, mit K T= 2, f1=1, fz= 2 1 sunder LGS w ist Linear from b. wor (VI, Vz, Vz) Um W tabrichlich De Luisspoonle dovastellen

kann man die Longsneng dos LGS austechnen - Lorganouse if $d = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} + R \begin{pmatrix} 2 \\ -1 \end{pmatrix}$ Jedos Elmant von l'hifert en e Dortelling von u als hin bomb. von (V1, V2, V3), Z. B. $1 \cdot \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} + 1 \cdot \begin{pmatrix} 2 \\ 6 \\ 7 \end{pmatrix} + 0 \cdot \begin{pmatrix} 6 \\ 6 \\ 7 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 3 \\ 5 \\ 7 \end{pmatrix}$ oder

3 (1)
$$+ 0 \cdot {2 \choose 7} + 1 \cdot {0 \choose 7} = {3 \choose 7}$$

2 Beispiel: Weeperife (v1, v2, v3) hit $v_1 = {2 \choose 7}$, $v_2 = {0 \choose 2}$, $v_3 = {3 \choose 3}$ and hnesse Undhangerfant.

Fix alle $\lambda_1, \lambda_2, \lambda_3 \in \mathbb{R}$ qu'il due Aquivalent?

 $\lambda_1 v_1 + \lambda_2 v_2 + \lambda_3 v_3 = 0$ $\longrightarrow \lambda_1 {2 \choose 2} + \lambda_2 {2 \choose 2} + \lambda_3 {3 \choose 3} = {0 \choose 0}$
 $\longrightarrow {\lambda_1 + 3 \lambda_3 \choose 2 \lambda_1 + 2 \lambda_2 + 3 \lambda_3} = {0 \choose 0} \longrightarrow {\lambda_1, \lambda_2, \lambda_3}$ ist Losingenenge des Koeff matrix ${1 \choose 2} = {3 \choose 3}$

Dos Komogenen LCS mit des Koeff matrix ${1 \choose 2} = {3 \choose 3}$

dos homogenen LCS mit des Koeff-motoix also (4, Vz, V3) & genen dann hir unable, wenn (0,0,0) die ainzige Lisurg dress hom. LGS ist 25F mil Kennzahlen r=3, g1=1, gz=2, g3=3 - Tupel is biew unabling q

Kriterium für lineare Unabhängigkeit im K^m

Proposition (8.10)

- Seien $m, n \in \mathbb{N}$.
- Sei $(v_1, ..., v_n)$ ein Tupel bestehend aus Vektoren $v_k \in K^m$.
- Sei $A \in \mathcal{M}_{m \times n, K}$ die Matrix mit der Eigenschaft, dass v_k jeweils der k-te Spaltenvektor $a_{\bullet k}$ von A ist, für $1 \le k \le n$.

Genau dann ist Tupel linear unabhängig, wenn die einzige Lösung des homogenen linearen Gleichungssystems $Ax=0_{K^m}$ der Nullvektor 0_{K^n} ist.

Definition der Basen eines K-Vektorraums

Definition (9.1)

Sei V ein K-Vektorraum. Eine Teilmenge $B \subseteq V$ heißt Basis von V, wenn sie linear unabhängig und ein Erzeugendensystem von V ist. Ein Tupel $(v_1,...,v_n)$ mit $n \in \mathbb{N}_0$, bestehend aus Vektoren $v_i \in V$, wird geordnete Basis genannt, wenn $\{v_1,...,v_n\}$ aus n verschiedenen Elementen besteht und eine Basis von V bildet.

Äquivalente Charakterisierungen des Basisbegriffs

Satz (9.2)

Sei V ein K-Vektorraum. Für eine Teilmenge $B \subseteq V$ sind die folgenden Aussagen äquivalent.

- (i) Sie ist eine Basis von V.
- (ii) Sie ist ein minimales Erzeugendensystem von V.
- (iii) Sie ist eine maximale linear unabhängige Teilmenge von V.

Baveis ion Satz 9 2 geg V K- Ketorraum, BEV (1) = (i) B ist Erz. - sydem nach braussetzung Minimalitat Ang B' & B et abentalls Erz-gystem Sure BIB' B' Bo-system => (B') = V VE (B') K = VE (BINT) K Sale 8.9 Bd hier alh 1 zn B Basis (b) Bid marrinal and doct Eig (/)

En(n) Ang Bist his ablanging Sate 89 TVE B mit VE (BILIVI) > See B' = BILIVI Bell B' IST Erz-=> BS(B)(V)) => (B) (B) (B) (B) By-System V=(B)(V) = (B') x (-> Boh) luger B' = B ist B bein minimales Etz. system 1/ 20 /20 Zale) Ang., es gett ai tunge B' 7 B, de denfall, liner unabh. it Si VEB'IB Bloodle BUNI (B7k=V B' ist her ablinging 1/ Zes Annaha

Beweis von Satz 9.2 (Abschluss)

(iii) \Rightarrow (i) Nach Voraussetzung ist B eine linear unabhängige Teilmenge von V. Zu zeigen bleibt $\langle B \rangle_K = V$. Ist dies nicht der Fall, dann ist $\langle B \rangle_K$ eine echte Teilmenge von V. Sei dann $v \in V \setminus \langle B \rangle_K$. Nach Satz 8.9 (iii) ist $B \cap \{v\}$ linear unabhängig. Aber das widerspricht der Voraussetzung, dass B als linear unabhängige Teilmenge von V maximal ist. Die Annahme $\langle B \rangle_K \neq V$ war also falsch, und folglich ist B ein Erzeugendensystem von V.

Das Austauschlemma

Ein K-Vektorraum V wird als endlich erzeugt bezeichnet, wenn eine endliche Teilmenge $S \subseteq V$ mit $V = \langle S \rangle_K$ existiert.

Ziel: Je zwei Basen eines endlich erzeugten K-Vektorraums haben gleich viele Elemente.

Lemma (9.3)

Sei V ein K-Vektorraum, $S\subseteq V$ eine linear unabhängige Teilmenge und $E\subseteq V$ ein Erzeugendensystem von V. Dann gibt es für jeden Vektor $v\in S\setminus E$ ein $w\in E\setminus S$, so dass auch $(S\setminus \{v\})\cup \{w\}$ eine linear unabhängige Teilmenge von V ist.

Blues tos Austausch temmas: yez: VK-Veletorraum, SEV lu unalth Serve SIE. Ag., as existed been in mildu ageg Egenshalf. => For jedes we E15 ist (51hr) whit her alhanges -

Sobre 5'= SIAVT V&E => E15 = E15' EIS'=EIS & (SINT), S' & (SINT) = E (E/S') US' S (S) (V) K7 = V= (E) = (SN/V) / => VE(SN/V)/K Str 69 S Rd lin abholging of on Voransseling I